

## 1905

Mitwirkung u. a. bei der Schiller-Feier zum 100. Todestag und bei der Begrüßungsveranstaltung für den 33. Kongress für innere Mission -- Teilnahme am 10-jährigen Stiftungsfest des Halleischen Lehrergesangsvereins, gemeinsam mit den Lehrergesangsvereinen aus Weißenfels und Magdeburg -- Vereinsausflug am Himmelfahrtstag nach Burgstädt -- neuer Probenraum: der umgebaute Saal des Lehrervereinshauses: *„Am 17. Oktober war für den Verein ein Festtag: An diesem Tage hielt er seine erste Übung in dem umgebauten, vergrößerten und verschönerten Saale des Lehrervereinshauses ab. Aus Freude darüber stiftete er zur Ausschmückung des neuen Hauses 300 Mark aus der Vereinskasse zur Beschaffung einer Wanduhr und eines künstlerisch ausgeführten Vorstandstisches.“* -- während des Umbaus Proben in den Gesellschaftsälen des Zentraltheaters -- 250 aktive Mitglieder, 237 passive Mitglieder

*„Wie sehr der Verein jederzeit bedacht ist, sangesfrohen Kollegen entgegenzukommen und ihnen den Eintritt in den Verein zu erleichtern, beweist der Beschluß, singenden Mitgliedern das Eintrittsgeld zu erlassen.“*

## 1906

Mitwirkung beim Begrüßungsabend der Generalversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, *„eine vieltausendköpfige Menge lauschte unseren Gesängen“* im Palmengarten bei dem dazu veranstalteten Volksfest -- Konzertbesuche des Kölner Männergesangsvereins und des Kieler Männergesangsvereins in Leipzig -- *„unvergleichlich schöner“* Vereinsausflug am Himmelfahrtstag nach Weißenfels und Naumburg auf Einladung der Weißenfelder Sangesbrüder -- 240 aktive Mitglieder, 251 passive Mitglieder

## 1907

Konzert in Weißenfels -- wiederholte Mitwirkung bei einem Kinderkonzert *„zum Besten“* der Comenius-Bibliothek -- Beschluss von 1898 über die Aufführung nur tantiemefreier Werke aufgehoben -- Vorkonzert zur Reise an den Rhein

*„Auch in diesem Jahr beschäftigte die Genossenschaft deutscher Tonsetzer den Verein. Da auch die Leipziger Musikalienverleger dieser Gesellschaft beigetreten waren, blieb dem Verein nichts anderes übrig, als mit ihr zu paktieren. Wäre der Verein bei seinen früheren Beschlüssen stehengeblieben, so wäre er bei der Aufstellung seiner Programme außerordentlich beengt gewesen.“*

in der bis auf den letzten Platz gefüllten Alberthalle am 26.9. -- 28.9.-5.10. Konzertreise (*„Rheinfahrt“*) nach Köln, Wiesbaden und Mainz mit Sonderzug -- Teilnehmer: 240 aktive



Mitglieder und ca. 20 passive Mitglieder -- Konzerte in Köln, zugleich als Wohltätigkeitskonzert für eine Volksheilstätte der Stadt Köln, und in Wiesbaden -- Konzertberichte in vielen deutschen überregionalen Zeitungen

*„Kölnische Zeitung“* Nr. 1018

*„In Erwiderung des Osterausfluges des Kölner Männer-Gesang-Vereins 1906 trafen die Leipziger Lehrer unter ihrem Dirigenten Prof. Hans Sitt in Köln ein und veranstalteten im grossen Gürzenichsaale ein Konzert, dessen Reinertrag der stadtkölnischen Auguste-Viktoria-Stiftung zufließen wird. Das Konzert nahm einen hervorragenden Verlauf und bildete einen Beweis von der strengen künstlerischen Zucht und von dem feinen Geschmack, der diesem Verein zu eigen ist, Eigenschaften, durch die er einer der ersten deutschen Männergesangsvereine ist. Wenige Takte genügten, um erkennen zu lassen, dass die Herren das reinmusikalische Element des Chorgesanges nicht wie das Ergebnis eines sauer erworbenen Drills, sondern mit angeborenem musikalischen Sinn beherrschen. Das Sängermaterial erwies sich als ausgezeichnet ... auch im Eingehen auf den Sinn des Gesungenen und in der daraus abzuleitenden Klangfarbe, in der Deutlichkeit der Aussprache, der sinngemässen Wucht, der Deklamation wurden die höchsten Ansprüche erfüllt ... Befand sich der Chor in den Kunstchören recht eigentlich in seinem Element, so fand er sofort die rechte Schlichtheit und Herzlichkeit für die Volkslieder. Professor Sitt erwies sich in jeder Hinsicht als eine Autorität in der Chorleitung. Es lässt sich denken, dass die Wogen der Begeisterung des Publikums bald sehr hoch gingen.“*